

online. Vortrag auf dem Deutschen Bibliothekartag. 2021, urn:nbn:de:0290-opus4-177212 (03.07.2022).  
 /12/ Ebd.  
 /13/ Ebd.  
 /14/ Winter, Katrin: BOSS + find = BW-Music-Search. Musikalische Entdeckungen im Katalog+ der baden-württembergischen Musikhochschulen und ihr Nutzen für die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt (HfMDK), in: Forum Musikbibliothek 3/2021, S. 7–15.  
 /15/ Jansen, Heiko: Discovery-Services – Einführung, Marktübersicht und Trends, in: Bibliotheksdienst 48/10 (2014), S. 773–783. <https://doi.org/10.1515/bd-2014-0095> (12.06.2022).

/16/ Wiesenmüller, Heidrun: Resource Discovery Systeme – Chance oder Verhängnis für bibliothekarische Erschließung. Vortrag auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Klassifikation. 2012, urn:nbn:de:swb:90-290811 (11.06.2022).  
 /17/ Niedermair, Klaus: Gefährdete Suchmaschinen und Discovery-Systeme die informationelle Autonomie, in: Mitteilungen der VÖB 67 (2014), S. 109–125. <http://hdl.handle.net/10760/22983> <http://eprints.rclis.org/22983/> (05.07.2022).  
 /18/ Kant, Immanuel: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?, in: Berlinische Monatsschrift 12 (1784), S. 481–494.

Felix Gründler

## Konzeption und Einrichtung eines Makerspace in einer öffentlichen Musikbibliothek am Beispiel von NEXT LEVEL in der Stadtbücherei Augsburg

*Mithilfe einer Förderung des Deutschen Bibliotheksverbands konnte die Stadtbücherei Augsburg Anfang 2022 einen Teil der Musikabteilung zu einem Musik-Makerspace umfunktionieren. Er besteht aus einem Raum zum Arbeiten und für Veranstaltungen, aus Arbeitsplätzen für die Musikproduktion und Digitalisierung, einer Bibliothek der Dinge im Bereich Instrumente und Medientechnik und einem Musikraum mit Mini-Tonstudio. Dieser Beitrag gibt einen Überblick über die Ausstattung des Bereichs, zieht ein erstes Zwischenresümee über die Zeit nach der Eröffnung und zeigt beispielhaft auf, welche Punkte bei der Konzeption eines Musik-Makerspace besondere Beachtung finden sollten.*

Anfang 2022 eröffnete in der Musikabteilung der Stadtbücherei Augsburg der Musik-Makerspace NEXT LEVEL. Ausgangspunkt und zentrale Motivation für die Umstrukturierung eines Teils der Musikabteilung zu einem Ort des Ausprobierens, Selber-Machens und Tüftelns im musikalischen Bereich waren die immer stärkere Umstrukturierung von Bibliotheken zu sogenannten „Dritten Orten“ sowie der allseits präsen- te Rückgang der

Nutzungszahlen in öffentlichen Musikbüchereien. Das Ziel von NEXT LEVEL sollte es sein, das Prinzip eines klassischen Makerspace auf den Musikbereich zu übertragen. Mit dem neuen Bereich sollte ein Raum für Musiker\*innen und Interessierte geschaffen werden, um zu experimentieren, an eigenen Klang-Kreationen zu arbeiten und um niederschwellig den Zugang zu musikalischen (Bildungs-)Angeboten zu ermöglichen.

Für die Ausgestaltung des neuen Bereichs konnte sich die Stadtbücherei Augsburg eine Förderung im Programm „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von Neustart Kultur“ des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) sichern. Zusätzlich konnten auch stadttinterne Stiftungen und die Stadtparkasse Augsburg für Förderungen gewonnen werden. Mit den kombinierten Fördermitteln konnte die Stadtbücherei für eine angemessene Möblierung sorgen, Medientechnik wie Tablets und PCs für die Audioproduktion samt passender Software anschaffen, den Musikraum mit der passenden technischen Ausstattung zu einem Mini-Tonstudio umrüsten, eine Bibliothek der Dinge im Bereich Musik- und Medientechnik einrichten und Honorare für freiberufliche Musik- und Medienpädagog\*innen einplanen.

Der Bereich, in dem NEXT LEVEL entstanden ist, beherbergte vorher die CD-Abteilung der Musikbücherei. Zunächst einmal musste Platz geschaffen werden, um einen offenen Austauschort mit den verschiedenen Angeboten zu schaffen. Die

CD-Abteilung zog daher in Richtung der Musikbücher und Noten um. Zudem konnte glücklicherweise eine Vereinbarung mit dem Bauordnungsamt der Stadt Augsburg geschlossen werden, sodass ein Teil des Musikbestands in einen Magazinbestand umgewandelt werden konnte. Bei der Entscheidung, welche Medien in das Magazin überführt werden sollten, richtete sich die Musikabteilung nach den Ausleihzahlen sowie danach, welche Bestandsgruppen ohnehin zielgerichtet in der Bücherei angefordert werden, wie beispielsweise Taschenpartituren oder Orgelnoten für Gottesdienste. Durch die Einrichtung eines Magazins musste der Bestand der Musikbücherei – abgesehen von der üblichen Bestandspflege – für die Einrichtung des Makerspaces nicht reduziert werden.

## Angebot und Ausstattung von NEXT LEVEL

Der Musik-Makerspace NEXT LEVEL besteht aus einem offenen Arbeits- und Veranstaltungsbereich, einer Bibliothek der Dinge und einem Musikraum. Die einzelnen Bestandteile des Makerspace werden nachfolgend genauer vorgestellt.

In unserer Bibliothek der Dinge können verschiedene Musikinstrumente und Medientechnik ausgeliehen werden. Es stehen hauptsächlich Zupf- und Schlaginstrumente wie E-Gitarren, Ukulelen, Cajons, Bongo, Djembe oder Zungentrommel zur Ausleihe zur Verfügung. Auf Blasinstrumente wurde aus hygienischen Gründen bewusst verzichtet. Aber auch exotischere Instrumente wie ein Akkordeon oder das elektronische Drumkit „Korg Cliphit“ können in der Stadtbücherei entliehen werden. Neben Musikinstrumenten bietet NEXT LEVEL auch die Möglichkeit, Technik für kreative Medienprojekte auszuleihen. Unter anderem können Zoom-Rekorder entliehen werden, um Audioprojekte auch außerhalb der Bücherei durchzuführen. Außerdem ist das „Medienkit“ der Stadtbücherei, das aus einem anderen Förderprojekt entstanden ist und Projektanregungen für kreative Medienarbeit und Grundschule bietet,

samt Zubehör (Tablet-Stative und Mikrofone) in die Bibliothek der Dinge umgezogen. Alle Medien in der Bibliothek der Dinge können mit einem gültigen Büchereiausweis für vier Wochen entliehen und maximal zweimal verlängert werden. Es können bis zu drei Gegenstände gleichzeitig entliehen werden. Die Ausleihe läuft über Handverbuchung, da die Medien nicht mit RFID-Technik gesichert werden, sondern in Glasschränken bzw. im Fall der Zupfinstrumente in abschließbaren Wandhalterungen präsentiert werden.

Für den Makerspace-Bereich wurden zwei große, rollbare Tische mit je acht Sitzhockern sowie ein Sitzmöbel mit 15 zusammenhängenden Plätzen angeschafft. Unter den Tischplatten der Arbeitsplätze befinden sich verschließbare Schränke, die zur Aufbewahrung von Equipment verwendet werden können. Außerdem wurden vier CD-Tröge, die durch die Aussonderung alter Medien nicht mehr benötigt wurden, durch eine Schreinerei zu Einzelarbeitsplätzen mit Steckdosenleisten umgebaut. Weiterhin steht ein rollbarer Fernseher zur Verfügung, der für Präsentationen im Rahmen von Workshops verwendet werden kann.

Im Makerspace-Bereich stehen den Besucher\*innen in den zu Arbeitsbereichen umfunktionierten CD-Trögen zwei besondere PC-Arbeitsplätze zur Verfügung. Zum einen kann ein Audio-Schnittplatz verwendet werden, um Mu-



Abb. 1: Der Arbeits- und Veranstaltungsbereich des Musik-Makerspace NEXT LEVEL. Copyright: Felix Gründler/Stadtbücherei Augsburg



Abb. 2: In der Bibliothek der Dinge können unter anderem E-Gitarren, ein E-Bass und Ukulelen entliehen werden. Copyright: Felix Gründler/ Stadtbücherei Augsburg

sik- oder andere Tonaufnahmen zu schneiden und zu bearbeiten. Hierfür stehen mit Ableton Live 11 Intro und Audacity ein Profi-Programm sowie eine kostenfrei nutzbare Software zur Verfügung, um eine große Bandbreite an Interessent\*innen anzusprechen und das Weiterarbeiten zuhause für alle Zielgruppen zu vereinfachen. Für die Zukunft ist geplant, auch das Programm Cubase Pro ins Repertoire mit aufzunehmen. Mit einer externen Soundkarte können Audiosignale direkt eingespielt werden. Ein Kopfhörer-Splitter ermöglicht, dass bis zu vier Personen gleichzeitig bei der Bearbeitung mithören können. Der Audio-Schnittplatz kann mit gültigem Büchereiausweis bis zu zwei Stunden am Tag (pro Person) kostenfrei genutzt werden. Neben dem Ausbau der verfügbaren Software ist ebenfalls geplant, mit der Native Instruments Maschine + eine Groovebox zur Verfügung zu stellen, mit der im offenen Bereich über Kopfhörer eigene Musik produziert werden kann.

An einem weiteren Einzelarbeitsplatz kann die Digitalisierungsstation genutzt werden, um Schallplatten und Kassetten zu digitalisieren. Schallplatten werden mit einem Plattenspieler und der Software Audacity über den PC digitalisiert,

Audiodateien von Kassetten werden über das Digitalisierungsgerät direkt auf einen USB-Stick abgespeichert. Auch ein leistungsfähiger Scanner steht an diesem Platz zur Verfügung, um Fotos, Dokumente oder (rechtefreie) Noten zu digitalisieren. Dieser Arbeitsplatz kann ebenfalls pro Person für zwei Stunden am Tag genutzt werden, wobei die Voraussetzung ein gültiger Büchereiausweis ist. Einmal wöchentlich findet eine offene Sprechstunde statt, bei der sich Interessierte die Digitalisierungsstation erklären lassen können. Außerdem erarbeitet das Team der Stadtbücherei Tutorials, die auf YouTube zur Verfügung stehen. Perspektivisch soll die Digitalisierungsstation im Jahr 2023 um eine Möglichkeit zum Digitalisieren von VHS-Kassetten erweitert werden.

Abgerundet wird das Angebot von NEXT LEVEL im offenen Bereich durch einen Sonic Chair, der von der Stadtparkasse Augsburg gespendet wurde. Der Sonic Chair wird beworben als bequeme Sitzmöglichkeit mit eingebauten Lautsprechern und Schallabschirmung, in der die Lieblingsmusik oder ein spannendes Hörbuch genossen werden können, ohne dass die Umgebung davon etwas mitbekommt. Die Nutzung des Sessels ist in der Stadtbücherei Augsburg über ein eigenes Gerät möglich, das via Bluetooth mit dem Sonic Chair verbunden wird, alternativ kann auch ein beigefügtes Tablet verwendet werden. Auf dem Tablet ist aus Datenschutzgründen der geführte Zugriff aktiviert. Das bedeutet, dass Nutzer\*innen nicht frei auf dem Gerät navigieren, sondern nur die zuvor geöffnete App verwenden können. Auf dem Tablet stehen wöchentlich abwechselnd die drei Angebote der Naxos Music Library zur Verfügung, die mit dem Büchereiausweis der Stadtbücherei Augsburg verwendet werden können.

Zusätzlich zur Neugestaltung des offenen Bereiches wurde auch der Musikraum der Stadtbücherei im Jahr 2009 wurde ein schalldichter Musikübungsraum eingerichtet, in dem Musiker\*innen auf einem hauseigenen Klavier oder mit mitgebrachten Instrumenten musizieren können. Im

Rahmen der Einrichtung von NEXT LEVEL wurden für den Raum weitere Instrumente und Equipment für ein Mini-Tonstudio angeschafft. Das Ziel des Raumes ist es, Muskschaffenden auch im Hobby-Bereich zu ermöglichen, eigene Musik an einem Ort einzuspielen, zu bearbeiten bzw. abzumischen und zu exportieren.

Neben dem Klavier stehen nun mit einem E-Drumset und einem Keyboard zwei weitere Instrumente zum Üben zur Verfügung, die nur schwer in die Bücherei zu transportieren wären. Für elektronische Musikinstrumente wurde ein Verstärker angeschafft. Mit Ausleihen aus der Bibliothek der Dinge oder eigenen mitgebrachten Instrumenten kann somit eine ganze Band in dem Raum proben. Zudem wurde auch im Musikraum ein Audio-Schnittplatz mit Ableton Live 11 Intro, Audacity, externer Soundkarte und Kopfhörer-Splitter eingerichtet. Zum Abmischen und Aufnehmen von Musik stehen außerdem ein Mischpult und Lautsprecher bereit, ebenso unterstützende Gerätschaften wie Mikrofon- und Notenständer sowie Gitarrenständer. Zur Produktion von elektronischer Musik kann weiterhin das Launchpad Ableton Push verwendet werden. Studiokopfhörer und hochwertige Vokal- sowie Instrumentenmikrofone können aus dem Fundus der Bibliothek der Dinge für den Musikraum entliehen werden. Für 2023 ist eine weitere Aufrüstung des Raumes mit



Abb. 3: Die Veranstaltungen in NEXT LEVEL reichen vom Musizieren mit Apps bis zu Robotik-Angeboten und kreativem Gestalten mit dem Tablet. Copyright: Martina Tichov/Stadt Augsburg

einer Loop-Station geplant. Der Musikraum kann mit gültigem Büchereiausweis ebenfalls für maximal zwei Stunden täglich gebucht werden. Für die Benutzung erhebt die Stadtbücherei eine Gebühr von 3 € pro Stunde (ermäßigt: 1 €/Stunde; unter 18 Jahren: kostenfrei). Die Reservierung des Raumes können die Nutzer\*innen online selbst über das in der Bibliothek verwendete Buchungssystem Netloan vornehmen. Zum reservierten Termin meldet sich die Person an der Information. Das Bibliothekspersonal verbucht die entsprechende Gebühr dann auf das Ausleihkonto und schließt den Musikraum auf.

## Nutzung und Zwischenresümee

Seit der Eröffnung im März 2022 sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels acht Monate vergangen. Ein erstes Resümee fällt überwiegend positiv aus. Der Makerspace-Bereich NEXT LEVEL liegt im zweiten Stock der Innenstadt-Bücherei zwischen Musik- und Jugendabteilung. Insbesondere Schüler\*innen haben den Bereich früh für sich entdeckt und nutzen die Arbeitsplätze, um sich in Lerngruppen zu treffen, Hausaufgaben zu machen oder für Prüfungen zu lernen. Sowohl der Musikraum als auch die Bibliothek der Dinge werden rege genutzt, und die Stadtbücherei bekommt viele positive Rückmeldungen über das neue Angebot. Nach der Eröffnung sah es so aus, als würden sich manche der Instrumente wie beispielsweise Bongo oder Boomwhackers zu Ladenhütern entwickeln. Auch diese Instrumente finden jedoch mit steigendem Bekanntheitsgrad der Bibliothek der Dinge ihre Abnehmer\*innen und sind häufig entliehen.

Der Audio-Schnittplatz und die Digitalisierungsstation werden bis jetzt eher selten verwendet. Die Idee hinter dem Audio-Schnittplatz im offenen Bereich war, dass dort Audiodateien, die im Musikraum oder anderswo bereits aufgenommen wurden, weiterbearbeitet werden können, ohne dass wie im Musikraum Kosten entstehen. In der

Praxis zeigt sich allerdings, dass die Nachbearbeitung ebenfalls im von anderen Besucher\*innen abgeschirmten Musikraum geschieht. Auch die Digitalisierungsstation wird – abgesehen von wenigen Stammgästen – nur selten selbstständig verwendet. Auf der anderen Seite finden sich für die offenen Sprechstunden fast immer interessierte Personen ein, sodass die Veranstaltungen, bei denen die Digitalisierung erklärt wird und im Anschluss die Möglichkeit zur Digitalisierung von eigenen Datenträgern besteht, in Zukunft gegebenenfalls ausgeweitet werden sollten.

Ein weiteres Problem stellt seit der Eröffnung von NEXT LEVEL die mangelnde Fachkenntnis der Mitarbeitenden in der Stadtbücherei im musikpädagogischen Bereich dar. Im Team der Stadtbücherei gibt es keine Person, die die Verwendung der Software zur Audioproduktion oder der Medientechnik auf professioneller Ebene vermitteln könnte. Aus diesem Grund wurde das Konzept des Musik-Makerspace von Anfang an gemeinsam mit einem Musikpädagogen auf Honorarbasis entwickelt. Auch wenn der Grundgedanke von NEXT LEVEL ist, Verschiedenes auszuprobieren, zu experimentieren und selbst zu tüfteln, zeigt sich nach der Eröffnung, dass vor allem Hobby-Musiker\*innen sich Einführungsveranstaltungen für die Verwendung des Musikraums mit der zugehörigen Medientechnik und den Schnittprogrammen wünschen. Um diesem Wunsch zu entsprechen, wird die Stadtbücherei ab 2023 mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten, die regelmäßig Einführungsveranstaltungen durchführen können. Der Einsatz von Freiwilligen war bereits seit der Eröffnung mit eingeplant, allerdings musste in einem langwierigen Prozess erst abgeklärt werden, in welcher Form dies rechtlich in größerem Umfang möglich ist.

In NEXT LEVEL finden ebenfalls regelmäßig medien- und musikpädagogische Veranstaltungen statt. Im Bereich der Musikpädagogik für Kinder und Jugendliche konnte Vieles über Fördermittel und Vernetzungen zu freien Musikpädagog\*innen in der Stadt realisiert werden, sodass in NEXT

LEVEL unter anderem bereits gemeinsam an Tablets musiziert wurde, Hörspiele aufgenommen und Beats produziert wurden oder mit der Dada-Maschine der Raum zum Klingen gebracht wurde. Zudem finden viele der medienpädagogischen Angebote der Stadtbücherei wie Robotik-Workshops oder Film- und Foto-Produktionen nun im NEXT-LEVEL-Bereich statt. Für andere Zielgruppen ist das Veranstaltungsangebot begrenzt, da sich viele Fördermöglichkeiten explizit an Kinder und Jugendliche richten. Um dem entgegenzuwirken, wäre es entweder nötig, mehr Haushaltsmittel für Veranstaltungen im Musikbereich einzuplanen, oder auch in diesem Bereich stärker auf die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen zu setzen.

### Lessons Learned

Abschließend sollen noch die Lektionen thematisiert werden, die das Team der Stadtbücherei bei der Einrichtung und Eröffnung von NEXT LEVEL sowie im laufenden Betrieb gelernt hat. Zum einen darf trotz der Makerspace-Philosophie besonders im Hobby-Bereich die Relevanz von Vermittlungsarbeit nicht unterschätzt werden. Aus den Rückmeldungen der Besucher\*innen wird deutlich, dass viele Personen sich eine passende personelle Begleitung für die ersten Schritte wünschen. Gerade um die Angebote niedrigschwellig zu halten und auch reine Interessierte zu erreichen, sind Einführungen über das Bereitstellen von eigenen oder fremden YouTube-Tutorials hinaus wichtig. Je nach personellen und finanziellen Möglichkeiten empfiehlt es sich, für die Begleitung der Kund\*innen entweder eine passende Stelle auszuschreiben, Honorare für Freiberufler\*innen einzuplanen oder die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen zu forcieren.

Zum anderen lebt NEXT LEVEL auch über die Vermittlungstätigkeit hinaus von Veranstaltungsformaten, die Sichtbarkeit für die Neuerungen schaffen und den Bereich so bespielen, wie das Konzept es vorsieht. Ansonsten läuft der Bereich

Gefahr, durch die bisherigen Besucher\*innen zum reinen Aufenthalts- oder Lernort in der Bücherei umfunktioniert zu werden. Dies ist einerseits möglich, indem Schnittmengen zwischen anderen, bereits bestehenden Angeboten innerhalb der Bibliothek gesucht und herausgearbeitet werden. Angebote wie Robotik-Kurse oder das Aufnehmen eines eigenen Hörspiels wurden auch vorher schon in der Stadtbücherei angeboten – mit stärkerem Fokus auf Musik, Klänge und Digitales finden sie jetzt in NEXT LEVEL statt. Andererseits kann auf externe Partner\*innen zurückgegriffen werden, die ihre Angebote in Kooperation in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei stattfinden lassen. Ein großes funktionierendes Netzwerk in die Musikszene und zu freien Musikpädagog\*innen hilft dabei, einen bunten Strauß an Veranstaltungen umzusetzen. Dazu ist es wichtig, die lokale Musikszene von Anfang an mit einzubeziehen, anstatt ein kostenfreies Konkurrenzangebot für sie zu schaffen. Auch mit begrenzten Honorarmitteln profitieren Akteur\*innen der Musikpädagogik davon, wenn sie einen zentralen städtischen

Raum mit ihren Angeboten bespielen können und als Ausgleich für diese Veranstaltungen auch eigene Formate dort stattfinden lassen dürfen.

Die vielleicht wichtigste Lektion liegt darin, dass auch nach der Eröffnung eines Musik-Makerspace die konzeptionelle Arbeit lange nicht abgeschlossen ist. Wie aus dem Artikel hervorgeht, sind auch zum jetzigen Stand noch nicht alle geplanten Angebote realisiert. Dazu kommen Anregungen und Wünsche der Nutzer\*innen des Bereichs, Problemstellungen aus dem laufenden Betrieb und der eigene Wunsch nach konzeptioneller Weiterentwicklung. Auch für das Jahr 2023 hat das Team der Stadtbücherei schon viele Ideen zu neuen Formaten und Angeboten. Schon zu Beginn des Jahres 2023 wird die Bibliothek der Dinge um weitere Instrumente erweitert werden.

Felix Gründler ist als Medienpädagoge in der Stadtbücherei Augsburg zuständig für NEXT LEVEL, die Bibliothek der Dinge und die Betreuung von medienpädagogischen Veranstaltungen.

## Anna Eberhöfer und Barbara Fuchslehner Schreibberatung – ein neues Betätigungsfeld für Musikbibliotheken?

*Seit 2018 ist die Universitätsbibliothek der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (ub.mdw) in der Vermittlung von Schreibkompetenz aktiv. Aus dem ursprünglichen niederschweligen Angebot der Walk-in-Schreibberatung für Studierende ist mittlerweile ein Schreibzentrum geworden, in dem zwei Bibliothekarinnen Einzelberatungen durchführen, Workshops zum Thema Schreiben veranstalten und Lernmaterialien zur Verfügung stellen. Nach einem kurzen Überblick über die Aufgaben von Schreibzentren und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Bibliotheken zeichnet dieser Artikel den Aufbau des Schreibzentrums der ub.mdw nach, gibt Einblick in*

*die Praxis der Schreibberatung und diskutiert, inwieweit diese als zusätzliches Aufgabengebiet für Musikbibliothekar\*innen lohnenswert ist.*

Wissenschaftliches Schreiben gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Lauf eines Universitätsstudiums erlernt und für einen Studienabschluss beherrscht werden müssen. Häufig wird davon ausgegangen, dass Studierende die dafür nötigen Kenntnisse bereits aus der Schule mitbringen. Doch auch Studierende, die bereits über eine gut entwickelte Schreibfähigkeit verfügen, haben zu Studienbeginn häufig Schwierigkeiten, die Regeln wissenschaftlichen Schreibens zu verstehen und anzuwenden. Denn wissenschaftliches Schreiben setzt neben fachlichem Wissen auch die Kenntnis des Textgenres, rhetorisches Wissen, die Vertrautheit mit den verschiedenen Phasen des Schreibprozesses sowie Verständnis für die Kom-